

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 276.

Samstag, den 25. November 1899.

XIV. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf

Freitag, den 28. November l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Die Museums-Angelegenheit.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Der Vorsitzende

1609

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Vorstandes (Inspektors) des hiesigen Accise-Amtes (Verwaltung und Erhebung von Verbrauchssteuern) ist vom 1. Februar 1900 ab in Folge der Pensionierung des jetzigen Inhabers zu besetzen. Gehalt 4800 bis 6000 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk., Probezeit 1—2 Jahre gegen Diäten; Pensionsberechtigung. Verlangt wird eine längere praktische Erfahrung in einer ähnlichen städtischen oder staatlichen (z. B. Zoll- oder Steuerverwaltung). Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen sind bis zum 15. Dezember ex. bei uns einzureichen.

Der Magistrat:

1590

gez. v. J. bell.

Bekanntmachung.

Der Nachtliniplan für den Distrikt „Ankamm“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten u. wird nunmehr im Neuen Rathhaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 10. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Magistrat:

1575a

v. J. bell.

Bekanntmachung.

Der Feldweg verlängerte Adelheidstraße von Haus Nr. 96 bis zur nächsten Feldwegkreuzung wird wegen Herstellung des Untergrundes vor Haus Nr. 96, während der Dauer der Arbeiten von heute an für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 21. Novbr. 1899.

1601

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Bekanntmachung.

Der von der Quersloßstraße links abzweigende durch die Distrikte „Büttelsberg“ und „Nietherberg“ ziehende Feldweg, Nr. 8568 a b n, c des Lagerbuchs soll eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 23. November d. Js. beginnenden Frist von 4 Wochen, bei Vermeidung des Ausschlusses, bei dem Magistrat hier schriftlich vorzubringen sind.

Ein Plan liegt während der Bureaustunden im Rathhause auf Zimmer 51 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 20. November 1899.

Der Oberbürgermeister.

J. B. Körner.

Verdingung.

Die Lieferung von Werkstoffen aus „Kiesel-Sandstein“ zur Herstellung der Treppenaufgänge u. für den Neubau „Marktkeller“ zwischen dem Rathhause und der Delaspeestraße hieselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 2 Mk. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. A. 42“ versehenen Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 28. November 1899, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 14. November 1899.

Stadtbauamt, Abth. f. Hochbau.

1593

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Städtischer Volkskindergarten.

(Thuners-Stiftung.)

Die Eröffnung des Kindergartens, Ecke der Gustav Adolf- und Hartingstraße, hat am 16. Oktober ex. stattgefunden. Es werden nichtschulpflichtige Kinder der minderbemittelten und unbemittelten Stände, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, nach zurückgelegtem 3. Lebensjahre aufgenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pfg. und das Unterrichtsgeld monatlich 50 Pfg. Dasselbe kann für mehrere Kinder aus einer Familie ermäßigt, sowie für Unbemittelte ermäßigt, oder ganz erlassen werden. Alle Kinder erhalten Frühstück und haben dafür täglich 5 Pfg. zu entrichten. Diejenigen Kinder, welche auf Mittagessen und Vesperbrot Anspruch machen, haben dafür weiter täglich für das Mittagessen 10 und für das Vesperbrot 5 Pfg. zu bezahlen.

Anmeldungen werden vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 11, entgegen genommen.

1577

Wiesbaden, den 7. Novbr. 1899.

Der Magistrat.

In Vertretung Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werthhätigen Unterstützung weite: Kreis: der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtliefter Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dogheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Wellrigstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dogheimerstraße 19
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,

Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus Zimmer Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma C. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zwigggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Kollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

1580a

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthause in Wiesbaden sind von der alten Kühlanlage nachstehend verzeichnete Theile auf Abbruch zu verkaufen:

- 1 Dampfmaschine, 15 Pferdekraft,
- 1 Dinamomaschine,
- 2 Kondensatoren Nr. V,
- 1 Kondensator Nr. IV,

- 1 Verdampfer Nr. IV,
- 1 Kompressor Nr. IV,
- 1 Destillationsapparat,
- 1 Generator Nr. V mit Handlaustrahn,
- 1 Salzwasserpumpe,
- 2 Dampfkessel,
- 3 Wasserreservoirs,
- Diverse Transmission- und Rohrleitungstheile.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 5. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **Offerte auf Abnahme von Maschinentheilen** versehen dorthin zum Termin einzureichen. Angebote werden sowohl auf einzelne Theile, wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 15. November 1899.

1595

Der Vorsitzende d. städt. Schlachthaus-Deputation:
Wagemann,
Stadtliefter und Stadtrath.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbefondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

1604

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Der Director
der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Die Benennung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benennung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Aßisengebäude (Friedrichstraße 15) **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz**.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden**, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Weiber selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Weiber befindliche Tafelan- schreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird er sucht.
Wiesbaden, im März 1899.

70a

Der Branddirektor: Scheurel.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post ein- gehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Finken und Hühner (einschließlich Vork-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräuchertes und ge- salzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreide- mehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch- und Fleischwaaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht be- ansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1899.

1515a

Das Accise-Amt: Behrung.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
eines Ochsen zu 45 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

7281

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag, den 25. November 1899.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors
Herrn: Louis Lüstner.
Nachm. 4 Uhr.

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Dimitri Donaskoi“ Rubinstein.
3. Gavotte aus „Manon“ Massenet.
4. An der schönen, grünen Narenta, Walzer. Komzak.
5. II. Finale aus „Rienzi“ Wagner.
6. Ouverture zu Collin's Trauerspiel „Coriolan“ Beethoven.
7. Träumerei aus „Kinderszenen“ Schumann.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppé.
2. Drei spanische Tänze Wozzkowski.
3. Mein Traum, Walzer Waldteufel.
4. Variationen aus der Chor-Fantasie Beethoven.
5. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.

6. Rothkäppchen, Märchenbild Bendel.
7. „Es blinkt der Thau“, Lied Rubinstein.
8. Selection aus „The Geisha“ Sidney Jones.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 26. November 1899, Nachmittags 4 Uhr.

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

1. „In memoriam“, Introduction und Fuge mit Choral Reinecke.
2. Symphonie in Es-dur (Nr. 3 der Ausgabe Breitkopf u. Härtel) Haydn.
3. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
4. „Les Preludes“, symphonische Dichtung Liszt.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig):
1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Aus- nahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 28. November, Abend: 8 Uhr:

im grossen Saale:

Grosse Extra-Vorlesung:

Goethe's Faust

in ursprünglicher Gestalt

nach der Abschrift des Fräuleins Luise von Göchhausen.

Herausgegeben von

Professor Erich Schmidt.

Zur Einleitung: Faust-Ouverture Rich. Wagner

Personen:

Margarethe: Frau Hedwig Niemann.

Faust und Böser Geist } Hr. Herm. Löffler, Kgl. Schauspieler
Mephisto }
Valentin } Hr. Hans Schreiner, Kgl. Schauspieler
Chor }
Martha } Fr. Margar. Ulrich, Kgl. Schauspielerin
Lieschen }

Mitglieder
der Kgl.
Schauspiele
zu
Wiesbaden.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 3 Mk.; II. nummerirter Platz: 2.50 Mk.;
Gallerie rechts 2 Mk.; links 1 Mk. 50 Pf.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 24. November 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Wewer, Kfm.		Pforzheim	
v. Bülow, Fr. m. Tocht.	Bonn	Iselbächer, Kfm.		Meiningen	
Grün	Wien	Böhm, Kfm.		Berlin	
Grün, Fr.		Wege, Kfm.			
Lomb m. Fr.	Rocheater	Casper, Kfm.			
Ogorkowsky	Hamburg	Isenberg, Kfm.			
Stark	Köln	Fehlmer		Antwerpen	
Goldschmidt	Chemnitz	Degenher, Kfm.		Gießen	
Vans low, Fr.	Ludwigslust	Lorenz, Direktor		Halle	
Rorter, Admiralitätsrath	Berlin	Lorenz, Kfm.		Blankenberg	
Schmolz	Eltorf				
Schmuck	Berlin				

Bahnhof-Hotel.

Scheuern, Kfm.	Hof Hartenau	Peters, Direktor	Elberfeld
Schneider, Kfm. m. Fr.	Köln	Brauer, Kfm.	Hamburg
Schultz, Dr. med. m. Fr.	Berlin	Müller, Ingen.	Köln
Süssmilch, Rent.	Mittweida	Husenbeth m. Fr.	Frankfurt
Winter, Kfm. m. Fr.	Frankfurt	Hegelmeier	Darmstadt
		Dembach, Kfm.	Essen
		Wienhausen, Bautech.	
		Dembach m. Fr.	
		Jost, Kfm.	Elberfeld
		Kraus, Kfm.	

Hotel Elmhof.

Hamann, Kfm.	Mannheim	Englischer Hof.	
Bentzinger, Kfm.	Stuttgart	v. Bethe, Rittergutsbes. m.	
Köppen, Kfm.	Berlin	Fr.	Reichenbach
Brickner, Kfm.		Keyserling-Rautenburg, Fr.	
Marxsen, Kfm.		Rittergutsbes.	Rautenburg
Willke, Kfm.	Elberfeld	Grünberg, Fr. Rent. m. Tocht.	
Winter, Kfm.	Köln		Berlin

v. Noekowski, Gutsbes.
Warschau

Erbsitz.
Horn, Kfm. m. Fr. Oestrich
Müller, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Pozowizensky, Fr. " "
Schuerz " Darmstadt
Reuther, Kfm. Seckenheim
Meyer, Kfm. m. Fr. Barmen

Hotel Mangel.
Holler, Kfm. m. Br. Breslau
Stengel, Kfm. Elberfeld
Rickers, Kfm. Birkenfeld
Schauss, Kfm. Darmstadt
Noll, Ing. m. Fr. Hamburg
Hock, Kfm. Ulm
Schreiner, Kfm. Frankfurt

Hotel Hohenzollern.
ter Meer, Komm.-Rath Dr. Uerdingen
Feldheim, Kfm. Frankfurt
Wolff, Fr. Dr. Elberfeld
Wolff m. Fr. " "
Heimann m. Fr. Berlin
Thürmer " Stuttgart
Schuchard " Barmen
vom Rath " Köln

Kaiser-Bad.
Asche, Hotelbes. m. Fr. Harzburg

Kaiserhof.
Schlesing m. Fr. Berlin
van Nes " Freiburg
Lindgens, Komm.-Rath m. Fr. Mülheim
Korten " London
van Hoffmann, Hofrath B.-Baden

Hotel Karpfen.
Schönfeld, Versich.-Insp. Fulda
Kleiner, Hotelbes. m. Fr. " "

Hotel Mohler.
Lindemann, Leut. Wesel
Pelchowski, Oberlt. Forbach
Krauter, Kfm. Berlin

Nerothath.
Meyer, Kfm. Braunschweig
Höflich, Kfm. Eltville
Vorländer, Oberamtsbaum. Mergentheim

Nonnenhof.
Deßner, Ingen. m. Fr. Basel
Bächle, Kfm. Mannheim
Wagner, Zahlmeist. Hanau

Hotel du Nord.
Luber, 2 Fabrkt. Barmen

Hotel Oranien.
French Gascogne, Oberst m. Bed. Yorkshire

Pläzer Hof.
Born " Grävenwiesbach
Katze m. Fr. Linden
Scholtz, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Steinhorn, Kfm. m. Fr. Mainz

Münzer, Kfm. m. Fr. Kreuznach
Zur guten Quelle.

Heinemann " S. bis/Elbein
Schröter, Kfm. Kassel

Quisisana.
v. Schack, Offizier Pot-dam
Violet Schlippenbach, Fr. " "
Gräfin " B.-Baden

Brüninghaus, Rittergutsbes. Söbberinghoff
in-Hotel.

Cramer " Neuwied
Kappeler m. Fr. " Düren
Vögel, Kfm. m. Fr. " Leipzig
Peters, Fr. " Braunschweig
Viewig, Fr. " " "

Müller " Neustadt
Wachter, Dr. " Berlin
Persius, Oberreg.-Rath " " "
Krüger, Direktor " Hamburg

Römerbad.
v. Westernhagen, Offiz. Colmar
Wohlenberg, Kfm. " Güstrow

Hotel Rose.
Körner, Rechtsanw. m. Fr. Dresden
Sallivant " Amerika
Rapelje " Bismarck

Bönniger, Rechtsanw. m. Fr. " "
Nüssebaum, Bankier " Düsseldorf
de Savoye, 2 Hrn. " Detonies

Weisses Ross.
Braack, Kfm. " Hannover
Hotel Schweinsberg.

Altzelt, Kfm. " Mülheim
Cromer, Kfm. " Köln
Barmen, Kfm. " " "

Bauer, Rent. m. Fr. " Paris
Seubasch, Ingen. " Köln

Hotel Tannhäuser.
Holtzwich, Kfm. " München
Brückner, Kfm. " Frankfurt
Thomae, Kfm. " Offenbach

Wohlenberg " Güstrow
Rommel " B.-Baden
Simmier, Kfm. " Koblenz

Tannus-Hotel.
Winkhaus, Kfm. " Hamburg
v. Gerhardt, Offiz. a. D. Berlin
Mettonich, Fr. Rent. " Mainz

Breyer m. Fr. " Holland
Heutger " Dortmund
Plachnen, Kfm. " Grünberg
Franklin, Rent. m. Fam. " New-York

Merke, Kfm. " Heringen
Kontewich, Rent. " Kreuznach
Voss, Kfm. " Berlin

Hotel Victoria.
Lawson " England
v. Heemskerk m. Fr. Lerchenfeld
v. Herder, Rittergutsbes. " Wernsdorf

Freiwirth m. Fr. " Petersburg
Hotel Vogel.

Sauerwald " Mülheim
Reusch, Kfm. " Berlin

Hotel Weins.
Korkhaus " Limburg
Bohn " Bonn
Schulte am Esch, Dr. " Herne

Presber, Dr. " Berlin
v. Ibell, Fr. Dr. " Frankfurt
Presber, Fr. Dr. " " "

Kiesel " Leipzig
Wilhelma.

v. Schultz Dratzig, Fr. Hochheim

Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden st.
Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf
den 3., 10., 17. und 24. December.

Wiesbaden, den 20. November 1899. 1608
Der Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Fleisch pp. Lieferung.

Am 1. Dezember d. J., früh 10 Uhr wird im
diesseitigen Geschäftszimmer Rheinstraße 47 der Bedarf an
Fleisch pp. Waaren für die hiesige Garnison auf die
Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1900 verbunden.
Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der
Selbstkosten bezogen werden. 745

Verseelte Angebote sind vor dem Termin mit der
Aufschrift „Angebot auf Fleisch pp. Lieferung“ abzugeben.
Garnisonverwaltung Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Nov. cr., Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13
dahier:

1 Buffet, 1 Bücherschrank, 1 Pfeilerschrank, zwei
Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Waschkommoden mit
Marmorplatten, 1 Glasischrank, 1 Cassaschrank, ein
Schreibtisch, 3 Pfeilerspiegel, 2 ovale Spiegel, ein
Divan, 1 Sopha und 4 Sessel, 3 Sophas, 31 Reste
Herrenkleiderstoffe u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 24. November 1899.

793 Salin, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. November cr., Mittags
12 Uhr versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 2 Vertikow's, 1 Garnitur
Sopha und 3 Sessel, 2 Sopha's, 2 vollst. Betten,
1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Regulatoren, zwei
Spiegel, 1 Kronleuchter, 10 St. versch. Burtin-
stoffe, 5 Tische, 12 Stühle, 4 Bände Meyer's Con-
versations-Lexicon, 1 Kinderwagen, 1 Copirpresse,
1 Firmenschild, versch. Herren-Anzüge, Herrenwäsche
und Anderes mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

792 Ronsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Felsenstraße 30.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. Novbr. 1899, Mittags 12
Uhr werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 hier

1 Bett, 3 Sophas, 4 Sessel, 1 Buffet, 1 Sekretär,
3 Vertikows, 1 Waschkommode, 4 Kommoden, 6 Klei-
derschränke, 1 Nachttisch, 3 Spiegel, 15 Dampfventile,
50 Messinghähne, 50 neue Feilen, sowie 1 Stuhl,
1 Koffer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Novbr. 1899. 794

Gschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. Novbr. d. J. Mittags 12
Uhr werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier

1 kompl. Bett, 1 Buffet, 1 Blumen-, 1 Bücher-,
Wäsche-, 6 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 4 Consols,
3 Vertikows, 2 Waschkommoden, 1 Nachtschränken,
1 Divan, 8 Sophas, 2 Sessel, 3 Schreib-, 1 Blu-
men-, 1 Antoinetten-, 1 Bauerntisch, 3 Spiegel, 3
Bilder, 16 Reh- und Hirschgeweihe, 17 Bde. Meyer's,
17 Bde. Brockhaus, 19 Bde. Gierers's Conv.-Lexikon,
3 Reale, 2 Nähmaschinen, 1 Waschmange, 1 Sand-
farren u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Novbr. 1899. 796

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht,
daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor
Weihnachten, in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine
Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den
ersten beiden Sonntagen von 3—7 und an den letzten beiden